



Reglement

Deutsche Synchro Demo Meisterschaft

Stand: 20.10.2011

ENTWURF

2011-2012

Wettbewerbsidee

Ein Team aus 6 Fahrern (europäisches Format) soll die Faszination, Ästhetik und Sportlichkeit des gemeinsamen Schwingens im Synchronfahren oder Formationsfahren ausdrücken. Die Synchronität drückt sich durch gleiche Aktionen zur gleichen Zeit aus, von Formationen soll dann gesprochen werden, wenn mehrere gemeinsam so schwingen, dass sie in ihrer Abfahrt eine ganz bestimmte, gegenseitig aufeinander ausgerichtete Form ergeben. Der Schwierigkeitsgrad bestimmt sich nach den Wechseln der dargestellten Formen (Positionen), den Wechseln im Rhythmus, den Wechseln in den Schwungraden und der technischen Ausführung.

1. Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind alle Vereins- und Skischulmannschaften unabhängig von einer Verbandszugehörigkeit. Der Titel „Deutscher Meister Synchro-Ski“ kann nur an einen dem DSV angeschlossenen Verein vergeben werden.

2. Teams

2.1. Besetzung

Die Teams bestehen aus max. 9 (neun) Mitgliedern, 6 (sechs) Fahrer, 2 (zwei) Ersatzfahrer und 1 (ein) Team-Coach. Die Ersatzfahrer und auch der Team-Coach dürfen jederzeit eingewechselt werden.

2.2. Team-Angaben

a. Team-Name

Nehmen mehrere Teams des gleichen Vereins oder der gleichen Skischule teil, muss eine eindeutige Unterscheidung in der Bezeichnung getroffen werden (z.B. „Synchro-Herren-SC München“ oder „Synchro-Damen-SC München“).

b. Team-Coach

Für jedes Team ist der Team-Coach der verantwortliche Leiter und Ansprechpartner für den Veranstalter. Folgende Angaben müssen an den Veranstalter gemeldet werden:

- Name, Vorname
- Alter
- Wohnort, Anschrift
- Verein / Skischule
- Persönliche Erfolge im Skisport

c. Team-Mitglieder

Folgende Angaben müssen an den Veranstalter gemeldet werden:

- Name, Vorname
- Alter
- Wohnort, Anschrift
- Verein / Skischule
- Persönliche Erfolge im Skisport

d. Team-Info

Folgende Angaben müssen an den Veranstalter gemeldet werden:

- Nationale Erfolge des Teams
- Internationale Erfolge des Teams

3. Klassen

Der Wettbewerb wird in der Klasse Alpin ausgetragen, jeweils in der Erwachsenen- und Jugendwertung. Bei der Jugendwertung müssen mind. 7 Personen jünger oder gleich dem Jahrgang 1992 sein. Um eine Klasse zu werten, müssen mindestens drei Teams zu Stande kommen. Ausgezeichnet wird auch der beste Newcomer (erste Teilnahme an der Veranstaltung).

4. Runs

Es sind insgesamt 3 Runs zu absolvieren, die sich wie folgt aufteilen:

- 1 Demo-Run wird ausgelost aus einem Topf mit 4 Fahrten
- 1 Pflicht-Run wird vom Veranstalter vorgegeben
- 1 Show-Run Choreografie ist vom Team selbst zu entwerfen

4.1. Demo Run

Es wird ein Run aus folgenden drei gezogen

- #1 Crash
- #2 Touch
- #3 V-A-Wechsel
- #4 O-X-Wechsel

Die Runs sind in einer Grafik zusammengestellt und beschrieben (siehe Anlage).

4.2. Pflicht-Run

Der Pflicht-Run ist in einer Grafik zusammengestellt und beschrieben (siehe Anlage).

4.3. Show-Run

Der Show-Run wird aus selbst gewählten Elementen zusammengestellt und sollte mindestens 3 Wechsel beinhalten. Es können Elemente aus den Demo-Runs gewählt und kombiniert werden.

4.4. Start und Anhalten

Vom Veranstalter wird eine Startlinie festgelegt. Der erste Fahrer muss zu Beginn hinter dieser Startlinie stehen. Im Zielbereich ist eine Ziellinie markiert, die beim Anhalten vom letzten Fahrer überfahren sein muss. Ein zu frühes Anhalten wird mit Punktabzügen gewertet.

5. Musik

Für alle Runs müssen die Teams ihre eigene Musik abgeben. Die Meldung der Musik muss folgende Informationen enthalten:

- a. Team-Name z.B. „Synchro Team Damen SC München“
- b. Run „Demo-Run“, „Pflicht“ oder „Kür“
- c. Track-Nr. / Titel z.B. Tr. # 1, Supreme

Die Musik muss eine Woche vor der Veranstaltung per Mail beim Veranstalter abgegeben werden. Ansonsten spielt der Veranstalter einen beliebigen Titel ein.

6. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien sind

6.1. Demo-Run und Pflicht-Run

Synchronität
Exaktheit der Positionen
Sportliche Skitechnik
Einhalten der Vorgaben

6.2. Show Run

Synchronität
Exaktheit der Positionen
Sportliche Skitechnik
Choreographie / Schwierigkeitsgrad

6.3. Beschreibung der Kriterien

Synchronität

Die Synchronität bezieht sich auf das Fahr- und Schwungverhalten des Teams (gleich-zeitige, rhythmische Richtungsänderung). Die Bewegungen aller Demonstratoren sollen aufeinander abgestimmt sein.

Exaktheit der Positionen

Bewertet wird das Einhalten der Positionen, welche das Gesamtbild der Runs bestimmen. So gibt es beispielsweise Abzüge, wenn ein 6er-Balken über mehrere Schwünge hinweg nicht gehalten werden kann.

Sportliche Skitechnik

Bewertet wird die Qualität der gefahrenen Schwünge. Die Schwünge sollten kontrolliert, geschnitten und hochqualitativ gefahren werden, die Bewegungen sollten flüssig, ästhetisch und ökonomisch sein. Die Geschwindigkeit sollte ebenfalls angepasst sportlich sein.

Choreographie / Schwierigkeitsgrad

Bewertet werden der Gesamteindruck und die Kreativität des Show-Runs an Hand folgender Kriterien:

- Wechsel der Positionen
- Wechsel im Rhythmus
- Wechsel in den Schwungradien

Diese Kriterien sollen ohne Unterbrechung eines Bewegungsflusses in den Run integriert werden.

Einhalten der Vorgaben

Hier wird die exakte Einhaltung der Vorgaben, d.h., der Abläufe, Anzahl der Schwünge, Richtigkeit der Wechsel, bei den Demo-Runs und dem Pflicht-Run bewertet.

6.4. Bewertung

Entsprechend der Kriterien in Punkt 6.3. wird die Gesamtpunktzahl einer Fahrt an Hand unten aufgeführter Punkte-Skala von jedem Jury-Mitglied unabhängig voneinander abgegeben. Jedes Jury-Mitglied ist angehalten spätestens 5 Sekunden nach Beendigung der Formation ohne Absprache mit einem oder mehreren anderen Jury-Mitgliedern seine Bewertung bekannt zu geben. Die höchste und niedrigste Note wird gestrichen und die übrigen drei Noten addiert. Die Maximalgesamtpunktzahl pro Run beträgt somit 60 (sechzig) Punkte.

Punkte-Skala:

ausgezeichnet	17.50 - 20.00 Punkte
gut	14.50 - 17.00 Punkte
durchschnittlich - mittelmäßig	11.50 - 14.00 Punkte
deutliche Fehler	08.50 - 11.00 Punkte
schlecht	05.50 - 08.00 Punkte
sehr schlecht	02.50 - 05.00 Punkte

6.5. Spezielle Bewertungen bei Fehlern

Beenden einer Demonstration mit weniger als 6 Demonstratoren	höchstens 5 Gesamtpunkte für diese Fahrt
Sturz während der Fahrt	höchstens 10 Gesamtpunkte für diese Fahrt
Sturz beim Anhalten (letzte Kurve)	Beurteilung in der Gesamt-Note

6.6. Definition Sturz

Von einem Sturz wird gesprochen, wenn der Skifahrer die Kontrolle über die Fahrtrichtung und die Geschwindigkeit in der Art verliert, dass er durch einen Gleichgewichtsverlust mit Becken, Armen und Oberkörper unkontrolliert den Schnee berührt.

7. Jury

7.1. Zusammensetzung

Die Jury besteht aus 5 (fünf) Mitgliedern. Sie bewerten einzeln und unabhängig auf halbe Punkte genau gemäß den o.g. Kriterien (siehe Punkt 6.)

7.2. Anforderungen

Ein Jury-Mitglied sollte folgende Anforderungen erfüllen:

- Kenntnis bisheriger Formations-Veranstaltungen
- Erfahrung in der Bewertung von Formationsfahrten
- Skitechnisches und choreographisches Basiswissen
- Nationale und/oder internationale Erfahrung bei Formations-Wettbewerben

8. Wettkampfablauf

8.1. Demo-Run

Aus dem Topf „Demo-Runs“ wird beim Team Coach Meeting ein Run gezogen. Es müssen mindestens 2 Trainingsstunden nach der Auslosung der Demo-Runs möglich sein. Die Startreihenfolge der Teams wird ausgelost

8.2. Pflicht-Run

Die Startreihenfolge der Teams wird ausgelost.

8.3. Show Runs

Die Reihenfolge für den Show-Run erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der Platzierung, d.h. das Team mit der niedrigsten Punktezahl fährt als erstes.

9. Disqualifikation

Folgende Gründe führen zur Disqualifikation:

- a. Teams, die ohne Grund zu spät am Start erscheinen
Hierbei sind insbes. die örtlichen Gegebenheiten wie z. B. Liftfahrzeiten oder Startintervalle zu berücksichtigen.
- b. Teams, die nicht gemeldete Fahrer einwechseln

10. Proteste

10.1. Protestform

Proteste müssen vom Team Coach in schriftlicher Form bei einem der Jury-Mitglieder spätestens 15 Minuten nach der jeweiligen Demonstration eingereicht werden.

10.2. Protestgründe

- unvorhersehbare Ereignisse (z.B. plötzliche Hindernisse in der Piste; Musikausfall)

Keine Protestgründe sind

- Ausrüstungsfehler
- wetterbedingte Umstände
- Stürze

11. Piste

Der genaue Ort und die Dimensionen (Neigung, Länge) der Piste sind vom Ausrichter im Detail bekannt zu geben